



neue kanzlerin ab dezember



Foto: priv.

Regierungsdirektorin Dr. Bettina Buhlmann wird neue Kanzlerin der Universität Stuttgart. Der Universitätsrat wählte Buhlmann am 16. Juni zur neuen Verwaltungschefin der Hochschule; sie wird am 1. Dezember dieses Jahres den aus Altersgründen ausscheidenden Joachim Schwarze ablösen. Die 41-Jährige promovierte 1993 an der juristischen Fakultät der Universität Freiburg. Sie ist seit 1994 als Referentin in unterschiedlichen Bereichen im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg tätig unter anderem für die Universitäten Stuttgart und Hohenheim. Seit 2004 ist sie als Referentin für die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen zuständig. Als Kanzlerin der Universität Stuttgart sieht Bettina Buhlmann besonders die Ausschöpfung der Autonomie nach den Vorgaben des Landeshochschulgesetzes, die geplante Umstellung der Wirtschaftsführung der Universität auf einen Landesbetrieb sowie die zu erwartende Einführung von Studiengebühren als kommende Herausforderungen. Dabei will sie in allen Bereichen die Dienstleistungsorientierung der Universität weiter ausbauen.

ehrenbürgerwürde für manfred rommel



Foto: Epler

„Unabhängiges, vorurteilsfreies und mutiges Eintreten“ für eine Sache, von der er überzeugt war, zeichne Manfred Rommel aus, beschrieb

Uni-Rektor Prof. Dieter Fritsch den Vorbildcharakter Rommels. Im Mai erhielt Stuttgarts früherer Oberbürgermeister die Ehrenbürgerwürde der Universität Stuttgart für „seine vielfältigen Verdienste um das Gemeinwesen und um die Völkerverständigung sowie für seinen Einsatz für Toleranz und Liberalität“. Laudator Dr. Henning Scherf, Bürgermeister und Senatspräsident der Freien Hansestadt Bremen, würdigte besonders Rommels Engagement für die Integration von Ausländern und Städtepartnerschaften und nannte ihn einen Vorreiter der „kommunalen Außenpolitik.“

proteste gegen studiengebühren

Baden-Württemberg plant Studiengebühren von zunächst 500 Euro pro Semester ab dem Wintersemester 2007/08. Dagegen protestieren Studierende schon seit Wochen auf vielfältige Weise. Mit Demonstrationen, Diskussionsrunden, einem Vorlesungsboykott und einer Protestzeitung verleihen sie ihrer Forderung an die Landesregierung Ausdruck, auch weiterhin ein gebührenfreies Erststudium zu garantieren.



Foto: Müller

Unter anderem dient eine Wohngemeinschaft im K II und eine Aktionsfläche zwischen den Gebäuden K I und K II dazu, die Kommilitonen und die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren. Die Studierenden wollen die Proteste auch im kommenden Wintersemester fortsetzen.

Tag der Wissenschaft



Beim Institut für Werkstoffe im Bauwesen konnten sich junge Besucher im Turmbau versuchen.



Andere führen eine Runde Gokart beim Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik. Der Clou dabei: Gesteuert wird nicht mit der Lenkstange, sondern über das Internet.

„Wissenschaft entdecken“ lautete das Motto beim „Tag der Wissenschaft“ an der Uni Stuttgart am Samstag, den 18. Juni. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gaben den Blick hinter die Kulissen frei und berichteten über neueste Forschungsergebnisse, führten Experimente vor und boten Mitmachaktionen. Mehrere tausend Besucher, darunter viele Schülerinnen und Schüler, nutzten die Gelegenheit, die Fachgebiete ihres Interesses „hautnah“ zu erleben und sich bei der Studienberatung aus erster Hand zu informieren.

Die Veranstaltung, die den bisherigen Tag der offenen Tür ersetzt, startete mit leicht verändertem Konzept, doch bewahrt vielseitigem Programm. Zudem fand erstmals die Science Party statt. Hier präsentierten sich Menschen aus der Uni als Entertainer, Künstler oder Musiker auf der Bühne.

Das sonnige Sommerwetter bot beste Voraussetzungen zum Solargrillen beim Institut für Physikalische Elektronik.



Man nehme eine Prise Kochsalz, zehn Tropfen Fleckenteufel und drei Löffel Obstbrot... Mit ihren Rezepten aus der Genpflanzenküche zeigten die Biologen, dass man mit einfachsten Mitteln DNA isolieren kann.



Physiker führten vor, wie eine Teilchenfalle funktioniert.



Internationale Spezialitäten in großer Auswahl machten den Tag der Wissenschaft in kulinarischer Hinsicht zur Weltreise.



Abends präsentierte die Uni Big Band mitreißenden Swing, Latin und Funk bei der Science Party. Auch die Tänzer des Instituts für Sportwissenschaft, S'Chörle und die Bands „Ola de musica“ und „X-Tanbul“ sorgten für Stimmung an diesem wunderschönen Sommerabend.

Und Dr. Wolf Wölfel vom Physikalischen Institut präsentierte auf der Bühne Experimente zu Einsteins Relativitätstheorie.



Fotos: Eppler



Auch der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster war zu Gast und ging, begleitet von Uni-Rektor Prof. Dieter Fritsch, auf Entdeckungsreise in die Welt der Wissenschaft. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die Feinstaubbelastung der Luft informierte sich Schuster beim Institut für Mechanische Verfahrenstechnik über Filterverfahren zur Feinstaubreduktion.



Wie telefoniert man über das Datennetz? Viele Besucher testeten die neue, hochmoderne IP-Telefonanlage, mit der die Uni-angehörigen bald telefonieren und faxen werden.



Beim Institut für Bioverfahrenstechnik lernen sie, wie ein Bioreaktor funktioniert.

Und beim Stand des Studiengangs Umweltschutztechnik gab es jede Menge Informationen über dieses Fach aus erster Hand.



neue ip-telefonanlage

Telefoniert wird demnächst intern nicht mehr über die alten Telefonleitungen, sondern über die Datenleitungen, über die auch die Rechner vernetzt sind. Denn der Arbeitskreis Uni-TK unter Federführung des Rechenzentrums und des Dezernats Technik und Bauten baut für die Uni Stuttgart eine topaktuelle Sprachkommunikationslösung auf der Basis von Internet-Protokollen (IP) auf. Diese ermöglicht viele neue Arten der Telefonnutzung. Integriert sind auch Voicemail-Funktionen. Bis Ende September werden nach und nach die Gebäude der Universität in der Stadtmitte und auf dem Campus in Vaihingen umgerüstet. Bei der Gelegenheit werden auch die Rufnummern der gesamten Uni vereinheitlicht, die sich dann folgendermaßen zusammensetzen: 685 + 8 für Stadtmitte bzw. 6 für Vaihingen + alte Nebenstellennummer. Walter Wehinger, Leiter des Arbeitskreises Uni-TK, bezeichnet die Installation als derzeit bundesweit größtes Konvergenzprojekt im universitären Umfeld. „Sie dient als Referenz für den Einsatz der IP-Telefonie in Landesbehörden und anderen Universitäten.“

zuwachs auf dem campus

Das Institut für Zeitmesstechnik, Fein- und Mikrotechnik (IZFM) wird Ende 2006 gemeinsam mit dem Institut für Mikroaufbautechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft e.V. auf den Vaihinger Campus ziehen. Am 30. Mai war die Grundsteinlegung für den Neubau. Einen Tag später wurde die „Freie Mitte“ im Süden des Campus für die Öffentlichkeit freigegeben, sie soll auch der Kunst einen Raum bieten. Gleich zwei Einweihungen auf dem Campus folgten im Juli. Am 12. Juli war die offizielle Übergabe des Internationalen Zentrums und am 21. Juli wurde das Höchstleistungsrechenzentrum eingeweiht.



Fotos: Eppler

kurz notiert

HANDBUCH „FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND BERATUNG“ NEU ERSCHEINEN

Im Handbuch „Forschung, Entwicklung und Beratung“ präsentiert sich die Uni Stuttgart als Forschungspartner. Die Arbeitsgebiete von mehr als 150 Instituten und angegliederten Forschungseinrichtungen werden vorgestellt. Die Zielgruppe, von Industrie, Mittelstand und Handel bis zu Forschungs- und öffentlichen Einrichtungen, findet hier detaillierte Informationen und die Ansprechpartner. Die Broschüre kann bestellt werden unter:

Fax: 0711/121-2188 oder presse@uni-stuttgart.de

SELF-STUDY-ONLINE ABSCHLUSS UND AUSBLICK „Das erfolgreiche Programm „self-study online“ der Uni Stuttgart wird inzwischen von vielen anderen Universitäten kopiert“, berichtete Uni-Rektor Dieter Fritsch am 8. Juli bei der Abschlussveranstaltung des drei Jahre vom Wissenschaftsministerium geförderten Projektes. Die Aktivitäten zur Medienentwicklung an der Uni Stuttgart gehen weiter. Geplant ist, die Studiengänge der Uni über e-Learning Angebote an den Schulen bekannt zu machen und die e-Learning Produkte zu vermarkten. Das e-Learning-Konzept der Uni wurde übrigens zum zweiten Mal für den Mediaprix nominiert. 121 Projekte aus drei Staaten hatten sich um diesen renommierten Preis beworben. Nur zehn Projekte haben sich für das Finale qualifiziert.

www.campus-online.uni-stuttgart.de/self-study

BMBF VERÖFFENTLICHT STUDIERENDENSURVEY Die Studierenden in Deutschland sind zunehmend mit der Qualität der Lehrveranstaltungen zufrieden. Dies zeigt eine Langzeitstudie des Bundes zur Studiensituation und studentischen Orientierungen. Viele wünschen sich allerdings noch eine bessere Betreuung im Studium und beim Übergang in den Arbeitsmarkt. An der Studie waren rund 10.000 Studierende beteiligt.

bachelor-/masterabschluss in der verfahrenstechnik

Im kommenden Wintersemester startet der neue Bachelor-/Master-Studiengang Verfahrenstechnik an der Uni Stuttgart und löst den Diplomstudiengang ab. Die Verfahrenstechnik übernimmt damit innerhalb des Maschinenbaus eine Pilotfunktion. Nach einer breiten Grundlagenausbildung im siebensemestrigen Bachelorstudium besteht im dreisemestrigen Masterstudium die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung innerhalb der Linien Bioengineering, Chemical Engineering und Process Engineering. Durch das neue Studienprogramm erfolge eine deutliche Schärfung des Profils der Verfahrenstechnik hin zu einem naturwissenschaftlich orientierten Ingenieurstudiengang unter Erhaltung der traditionellen Stuttgarter Ausrichtung auf die Systemwissenschaften, so Prof. Hans Hasse, Studiendekan der Verfahrenstechnik.

www.verf.de

milonga de tango argentino

Seit fünf Jahren treffen sich Tangobegeisterte der Stuttgarter Universität zum „Milonga de Tango Argentino“ im Kulturkeller K4. Der Tanzabend hat inzwischen einen festen Platz innerhalb der Stuttgarter Tangoszene. Er findet einmal im Monat statt und ist eine Veranstaltung des Studium Generale in Ergänzung zu Tangokursen, die das Sportinstitut anbietet. Mitmachen dürfen alle, die Tango tanzen

Herausgegeben im Auftrag des Rektorats der Universität Stuttgart

Konzept und Gestaltung: Dr. Ulrich Engler
Redaktion: Birgit Vennemann, Ursula Zitzler, Christa Feifel

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Keplerstr. 7, 70174 Stuttgart

Tel. 0711/121-2176, Fax 0711/121-2188

e-mail: presse@uni-stuttgart.de

Druck: Schwäbische Druckerei GmbH, Stuttgart

ISSN 1618-5676 (Print)

ISSN 1611-0471 (Internet)

<http://www.uni-stuttgart.de/aktuelles/news>

können. Der Leiter des Instituts für Geologie und Paläontologie, Prof. Hartmut Seyfried, hat die Gruppe gemeinsam mit Dagmar Olsson, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut, gegründet. Beide legen an den Abenden Musik auf.



Foto: Seyfried

Zudem entwirft Seyfried für jedes Treffen Plakate, die das Lebensgefühl, das sich kontakt

Prof. Hartmut Seyfried Tel. 0711/121-1339
hartmut.seyfried@geologie.uni-stuttgart.de

verwaltung trifft wissenschaft

„Oft fehlt in der Verwaltung der Bezug zu dem, was an den Uni-Instituten geforscht wird“, bedauert Winfried Weber, stellvertretender Dezernatsleiter für Finanzen. Deshalb organisiert er Besuche von Mitarbeitern der Verwaltung bei verschiedenen Instituten. Bisher gab es Führungen beim Institut für Theoretische und Angewandte Physik und beim Institut für Raumfahrtssysteme. Hier lernten die Verwaltungsmitarbeiter/innen Interessantes über verschiedene



Foto: Wegmann

Satellitenprogramme und Antriebssysteme für Raketen. Der Direktor des Instituts Prof. Hans-Peter Röser, Prof. Monika Auweter-Kurtz und Prof. Ernst Messerschmid beeindruckten ihre Gäste mit einem spannenden und informativen Programm. Weber ist sehr zufrieden mit der Resonanz auf das Angebot; weitere Besuche sind geplant.

kontakt

Winfried Weber Tel. 0711/121-2140
winfried.weber@verwaltung.uni-stuttgart.de

nordic walking

350 Übungsleiter für Nordic Walking aus Deutschland waren im



Foto: Institut

April Gäste eines Symposiums am Institut für Sportwissenschaft der Uni Stuttgart. Ursprünglich war Nordic Walking für die Spitzenathleten des Nordischen Skisports die Trainingsalternative für den Sommer. Inzwischen haben Mediziner und Sportwissenschaftler daraus eine Form des Fitnesstrainings für den Breitensport entwickelt. In Deutschland trimmen sich inzwischen über zwei Millionen Menschen auf diese Weise. Bei dem Symposium hatten die Übungsleiter Gelegenheit, sich mit Theorie und Praxis des Trainings zu beschäftigen.

und zuletzt gehört

LAMPEN FÜR NEW YORK

New York bekommt neue Straßenlampen. Entworfen hat sie Prof. Werner Sobek, Direktor des Instituts für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren der Uni Stuttgart, mit seinem New Yorker Büro und einem interdisziplinären Team von Lichtdesignern, Energiefachleuten und einem Architekten. Die neuen Lampen sehen nicht nur elegant aus, sie haben mit der LED-Lichttechnik ein sehr effizientes, dem Automobilbau abgeschautes System, das für bessere Lichtwerte und eine gleichmäßigere Lichtverteilung sorgt. Zudem sind sie leicht montierbar und bieten durch seitlich eingearbeitete Rillen die Möglichkeit, Straßenschilder und andere ad-ons zu befestigen. Am 12. Juli wurden Sobek und sein Team im Museum of Modern Art in Manhattan mit „Art Commission Awards for Excellence in Design“ ausgezeichnet.

Foto: WSNY